

Dresden 1. Aug. 1882

Lieber Freund!

Es freute mich wahrlich, aus Ihrem letzten Briefe vom 12. Juli, der mich in Glücksburg traf, erfahren zu haben, dass Sie wieder mit vollem Mute an Ihrer Oper sind. Ich glaube fest, Sie werden sich nun mit immer grösserer Liebe und sich steigender Glut in Ihre Arbeit versenden, dann wird es auch was Rechtes werden, was ich mir so von ganzem Herzen wünsche, nicht nur um unserer Freundschaft willen, nicht um des wunderbaren Stoffes willen, sondern um der schönen Anfänge halber, die Sie als Grundpfeiler Ihrer Oper hingestellt u. auf das Sie nun das stolze Gebäude setzen sollen. Dass Ihnen das

Vorspiel zum III. Acte so gelungen, ist mir  
ein Beleg dafür, dass der Künstler erleben  
muss, was in seinem Werke lebendwahr erklin-  
gen soll. Ich gratulire, nur lassen Sie das  
Gift ein andermal wieder schön bei Seite! -  
Sie müssen noch einige solche Stücke wie dies  
Vorspiel zu Stande bringen, mit Gift bringt  
man sie aber nicht zu Stande. Vertrauen Sie  
mir weiter Ihren guten Genius, der Sie gewiss  
nie verlassen wird, wenn Sie ihn nicht verlassen wer-  
den. -

Sie schreiben mir, dass Sie vom 10. d. M. in Bay-  
reuth sind, u. geben uns die freundliche Aussicht, dass  
Sie wieder nach Dresden kommen. Ich theile Ihnen  
nun wieder mit, dass wir zu Ende dieser Woche od.  
Anfang der nächsten fol. Alms Schmiss auf



längere Zeit zur Besuche bei uns erwarten - wie  
wäre's denn, wenn Sie doch vor der Bayreuther  
Reise zu uns kämen u. einige Zeit bei  
uns verbringen würden. Wir können ja dann  
zusammen nach Bayreuth! - Schreiben Sie  
mir unwegend, wie Ihnen dieser Vorschlag ge-  
fällt u. wann Sie event. kommen wollen. Ihr Zimmer  
ist bereits für Sie vorbereitet. Mitte August will  
auch Freund Zuberger, wie er mir mittheilt, nach  
Bresden kommen. Das wären ja Tage voll herrli-  
cher freuden u. sonniger Stunden! -

für die interessante biograph. Skizze der genialen  
Marie Thumer herzlichen Dank. Die Slav. Volks-  
weisen erscheinen im August. G. Thieriot bitte von uns  
innigst zu grüßen. Ich freue mich, seine Kammer-  
musikwerke u. d.ieder hier bald einführen zu können.



Seit 29. Juli sind wir wieder in Dresden. Mama  
u. Marinka sind in Dosegg bei Testitz u. bleiben  
da wohl bis Ende September.

Nun leben Sie wohl, melden Sie Ihren Gz. Eltern  
unsere besten Empfehlungen und seien Sie von uns  
Allen herzlichst gegrüßt.

Es erwartet Sie im Geiste

Ihr aufrichtiger Freund

L. Fröhlich